

„Eine Herzensangelegenheit“

Zonta-Club und Diakonie wollen auf Altersarmut bei Frauen hinweisen

„Dieses Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Dr. Susanne Praun, Präsidentin des Zonta-Clubs Landshut, anlässlich der Unterzeichnung der Vereinbarung „Besser leben im Alter: Frauen und Altersarmut“. Johanna Behrens und Holger Peters von der Diakonie Landshut freuen sich über die mediale und finanzielle Unterstützung des Clubs, um auch in Landshut und Umgebung verstärkt auf die Altersarmut von Frauen aufmerksam zu machen. Die Fachtagung der Hochschule Landshut nahm sich am 24. Oktober dieses Themas ebenfalls an und zeigte auf, dass längere Teilzeitphasen, Minijobs über Jahre hinweg wie auch Tätigkeiten im Niedriglohnsektor genau wie Schei-



(Von links) Johanna Behrens, Leitung Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit Diakonie, Dr. Susanne Praun, des Präsidentin Zonta-Clubs, Holger Peters, geschäftsführender Vorstand Diakonie und Sabine Weileder, Vizepräsidentin Zonta-Club

dung, fehlender Ehevertrag, unzureichende private Altersvorsorge und Ausfallzeiten während der Kindererziehung die häufigsten Gründe für Altersarmut bei Frauen sind. Die Diakonie und der Zonta-Club möchten nicht nur präventiv aufmerksam machen, sondern ganz konkret helfen. Aus diesem Grund richten beide Vereine einen langfristigen Fonds ein, der bedürftige Frauen unterstützen wird. Der Erlös aus der Benefizveranstaltung „Funky Frock Friday“ vom 19. Oktober 2018 im Stadel des Schloss-Hotels Schönbrunn bildet den Grundstock dieses Fonds. Auch weitere zukünftige Spenden des Zonta-Club Landshut werden in dieses Projekt fließen.